

Leseeifer wird mit Büchern belohnt

Die Aktion „Ferien am Bücherpool“ startet mit Autorenlesungen.

Braunschweig. Die Sommerferien sind greifbar nah. Schon zuvor beginnt die sommerliche Lesekaktion der Stadtbibliothek: „Ferien am Bücherpool“. Von Mittwoch, 15. Juni, bis Mittwoch, 10. August, steht in der Kinderbibliothek im Schloss, Schlossplatz 2, ein neuer und aktueller Buchbestand bereit. Dort finden Kinder von 9 bis 13 Jahren alles, was Lesen spannend macht: Bücher zum Schmökern und Mitfiebern, zum Nachdenken oder Nachschlagen, zum Lachen und Gruseln.

Wer bei der Leseaktion mitmacht, kann Stempel sammeln und erhält Buchprämien. Lese-stempel erhält man, wenn man für jedes gelesene Buch drei Fragen beantwortet. Einzige Voraussetzung zum Mitmachen ist der gültige Benutzerausweis. Bis zum 18. Lebensjahr ist die Ausleihe kostenlos. Eröffnet wird „Ferien am Bücherpool“ am Mittwoch, 15. Juni. Jeweils um 9 und 11 Uhr präsentiert Kinder- und Jugendbuchautor Salah Naoura seinen Kinderroman „Chris, der größte Retter aller Zeiten“.

Lesung stimmt auf Spiel der Löw-Elf ein

Braunschweig. Zur heiteren Betrachtung von Leibesübungen im Allgemeinen und Fußball im Besonderen lädt die Bücherei Wenden, Heideblick 20, für Donnerstag, 16. Juni, ein. Von 19 Uhr an präsentieren Andreas Hartmann sowie Bernhard Selker und Hans W. Fechtel das Sonder-Programm „Manch' Wort zum Sport!“.

Anlässlich der Fussball-EM wagen die drei manchen Rück- und Ausblick auf den Fußball und seine aktuellen Erscheinungsformen im Land. Mit einem guten Schuss Ironie wird auch die örtliche Fußball-Lümmelei bedacht. Im Anschluss ab 21 Uhr besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Schauen des EM-Spiels Deutschland gegen Polen.

Eintritt: 7 Euro, Reservierungen unter ☎ (0 53 07) 91 10 92 oder per E-Mail an: schwarzl-bs@onlinehome.de

Dokumentarfilm über Tierfilmer

Braunschweig. In der Reihe „DOK-film im Roten Saal“ zeigt das Kulturinstitut am Donnerstag, 16. Juni, um 19.30 Uhr, im Roten Saal im Schloss, Schlossplatz 1, den Film „Passion for Planet“. Der Film porträtiert fünf renommierte Natur- und Tierfilmer in ihrem teils lebensgefährlichen Arbeitsalltag: den kanadischen „Hai-Versteher“ Rob Stewart, die indische Regisseurin Rita Banerji, den amerikanische Öko-Rebell Mark Shelley, die Österreicher Michael und Rita Schlamberger und den Macher von „Magie der Moore“, den Deutschen Jan Haft. Eintritt: fünf Euro, ermäßigt vier Euro. Reservierung: ☎ (0531) 470-4848 oder www.braunschweig.de/dok.



Vor 50 Jahren noch Alltag in Braunschweig – eine Dampflokomotive schleppt Güterwaggons durchs Stadtgebiet.

Fotos: Eisenbahn Archiv Braunschweig

Bilder von Ruß, Dampf und Kohle

Eine neue Stiftung will einmalige Fotos über die Braunschweiger Eisenbahn-Geschichte retten.

Von Jörn Stachura

Braunschweig. Wenn die Wucht der Bilder den Betrachter sprachlos macht, dann freut das Hans-Georg Ahrens und Christian Ernst. Denn genau so ging es ihnen auch, als sie die Bilder das erste Mal sahen. Mit sechs Mitstreitern haben sie sich darum entschlossen, diese wunderbaren Zeugnisse der Braunschweiger Eisenbahngeschichte zu bewahren. Denn es ist ein Schatz, der nicht verloren gehen darf.

Es ist ein gewaltiger Schatz. Sein ganzer Wert lässt sich noch nicht ermessen. Denn nur 10 000 von den insgesamt 40 000 Dias sind bislang gesichtet. Doch bereits die erste Sichtung förderte Atemberaubendes zutage.

Der Braunschweiger Fotograf Karl-Heinz Bebensee hat rund 60 Jahre Braunschweiger Eisenbahn-Geschichte in allen Facetten festgehalten. Von der Dampflokomotive bis zum ICE. Von den Bahnsteigen bis zum Ausbesserungswerk. Von den Zügen und den Menschen. Bilder, die erzählen vom Wandel der Verkehrs-, Zeit- und Stadtgeschichte.

Überwiegend Farb-Dias, aber in so herausragender Qualität, dass Ahrens, Ernst und ihre Mitstreiter sich mittlerweile entschlossen haben, eine Stiftung zu gründen, um die Bilder für die Nachwelt zu retten. 30 000 Euro haben sie bereits zusammen. 50 000 Euro sollen es bis zum Ende des Jahres sein. Dann steht die Stiftung. Sie soll Eisenbahn Archiv Braunschweig heißen. Vergleichbares wird es dann nur noch einmal in Süddeutschland geben.

„Es war ein langer Weg“, sagt Ernst. Fast vier Jahren arbeiten die acht Eisenbahn-Enthusiasten bereits an der Stiftung. Ahrens sagt: „Wir haben uns von einem Notar beraten lassen, damit diese einmalige Sammlung als Ganzes auf jeden Fall erhalten bleibt.“

Untergebracht sind die Dias mittlerweile im Bürotrakt des Hauptbahnhofs. Dort sind zwei Räume angemietet. Einen Raum füllen allein die Dias. Im anderen Raum steht das technische Gerät, um die Dias digital zu erfassen. Die Originale stecken mittlerweile in Hüllen, die frei sind von Säuren und Weichmachern. Alles wird getan, den Alterungsprozess dieser wichtigen Zeugnisse der Vergangenheit zu stoppen. Auch wenn



Wartende Autos vor dem Bahnübergang Alte Frankfurter Straße. Die Brücke steht immer noch. Am rechten Straßenrand befindet sich das Autohaus Willi Nies.



Blick in das Ausbesserungswerk an der Borsigstraße, wo die Dampflokomotiven repariert und gewartet wurden.



Eine Dampflokomotive wartet nachts auf freie Fahrt.



Hans-Georg Ahrens (links, Vorsitzender Eisenbahn Archiv Braunschweig) und Sammlungsleiter Christian Ernst mit weiteren Bildern. Foto: Florian Kleinschmidt



Lok-Reparatur: Zwei Schweißer stehen im Funkenregen.

das nicht günstig ist. Ernst sagt: „Zum Glück hat uns die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz gefördert. Ohne diese Hilfe wäre der Start nicht gelungen.“

Ahrens und Ernst sind höchst zuversichtlich, das Ende des Jahres das Geld für die Stiftung zusammen ist. Denn sie haben noch ein Ass im Ärmel: Bislang wurden die Bilder noch nicht öffentlich gezeigt. Nur in Fachzeitschriften und in unserer Zeitung heute sind

einzelne Fotos zu sehen. Für den Spätherbst ist aber eine große Ausstellung in Braunschweig geplant.

Ahrens, Ernst und ihre Mitstreiter planen längst auch die fernere Zukunft. Die Sammlung soll vervollständigt werden: Es fehlen noch Fotos aus der Zeit des Alten Bahnhofs oder aus Kriegszeiten – Braunschweigs Eisenbahn-Geschichte ist noch nicht gänzlich erzählt.

EISENBAHN ARCHIV BRAUNSCHWEIG

Wer Unterstützung leisten will, die Fotos für die Nachwelt zu erhalten, hat mehrere Möglichkeiten:

Über Spenden kann der Weg von einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts hin zu einer Stiftung Eisenbahn Archiv Braunschweig unterstützt werden.

Abzüge der Fotos in Großformat werden vom Eisenbahn Archiv auch verkauft. Weil eine Buchhaltung nicht aufgebaut wurde und auch nicht werden soll, findet der Verkauf über eine Braunschweiger Galerie statt.

Näheres unter: ✉ eisenbahn-archiv.BS@gmail.com